

	<p>Objekt: Auftakt (Dreiklang)</p> <p>Museum: Bernhard-Heiliger-Stiftung Käuzchensteig 8 14195 Dahlem 030-8312012 info@bernhard-heiliger-stiftung.de</p> <p>Sammlung: Stiftung Berliner Philharmoniker</p> <p>Inventarnummer: WV267</p>
--	---

Beschreibung

„Meine Beziehung zur Musik ist sehr alt und sehr echt, obwohl ich kein Instrument spiele; aber mich interessieren eigentlich alle Epochen, auch die neue Musik, sehr. Die Musik steht der bildenden Kunst, besonders aber der Skulptur, äußerst nahe, beide haben Aufbau, Kontrapunkt und Komposition gemein, haben Übergänge, die oft heikler und schwieriger sind als Kontraste; Musik ist klingende räumliche Realität – wie die Skulptur.“ (Karla Höcker: Bernhard Heiliger, in: Gespräche mit Berliner Künstlern, Berlin 1964, S. 58ff., S. 61.) Bernhard Heiligers Aluminiumplastik „Auftakt“, die im Foyer der von Hans Scharoun (1893-1972) entworfenen Berliner Philharmonie an den Treppenaufgängen steht, greift die vom Künstler beschriebenen Eigenschaften auf. Die Freiplastik wächst aus einem kleinen Standfuß in einer geschwungenen Bewegung empor und entfaltet sich dreiarmig im Raum. Drei davon ausgehende Stäbe dynamisieren diese Bewegung gleichsam geformten Raumlinien noch zusätzlich. Die zunächst als „Dreiklang“ betitelte Arbeit wurde nach der Eröffnung in „Auftakt“ umbenannt.

Die Berliner Philharmonie entstand 1963 als erster Bau des geplanten Kulturforums unweit der Berliner Mauer. Mit seinem bahnbrechenden neuen Konzept, das Bühnenpodium inmitten des Publikumsraumes zu positionieren, entwickelte Scharoun einen neuen Standard, der nachfolgende Generationen prägte. Neben Heiliger arbeiteten weitere namhafte Künstler jener Zeit mit dem Architekten zusammen: Der Bildhauer Erich F. Reuter (1911-1997) gestaltete ein Fußbodenmosaik für das Foyer der Philharmonie, Alexander Camaro (1901-1992) entwarf das Muster der intensiv leuchtenden Glasbausteine und der Zeichner und Bildhauer Hans Uhlmann (1900-1975) entwickelte eine Dachskulptur aus Edelstahl.

Grunddaten

Material/Technik:

Aluminiumguss

Maße:

H: 400 cm x B: 165 cm x L: 150 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	
	wer	Gießerei Noack
	wo	
Geistige Schöpfung	wann	1962-1963
	wer	Bernhard Heiliger (1915-1995)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Berliner Philharmonie

Schlagworte

- Abstrakt
- Kunst am Bau
- Kunst im öffentlichen Raum
- Plastik (Kunst)
- Skulptur

Literatur

- Marc Wellmann (Hrsg.) (2005): Bernhard Heiliger 1915-1995. Köln, S. 167ff.
- Peter Pfankuch (Hrsg.) (1967): Hans Scharoun, Ausst.-Kat. Akademie der Künste. Berlin, S. 99
- Senator für Bau- und Wohnungswesen (Hrsg.) (1987): Kammermusiksaal der Philharmonie, Berlin Baut, Bd. 4. Berlin, S. 57
- Siegfried Salzmann / Lothar Romain (1989): Bernhard Heiliger. Berlin, S. 73